

# Währungsprognose England

12. März 2020



An den Finanzmärkten verbreitete sich im Februar und März Unruhe, die sich auch auf das Pfund Sterling auswirkte, das stark an Wert verlor. Die Schwächung ist hauptsächlich Unsicherheit um die Folgen des Ausbruchs von COVID-19 geschuldet. In einer außerordentlichen Zinssitzung im März hat die Bank of England den Zins gesenkt und gleichzeitig etliche weitere Maßnahmen vorgelegt. Unserer Einschätzung nach könnten abhängig von der Entwicklung des Ausbruchs zusätzliche Initiativen anstehen. Wir nehmen unsere Prognose für das Pfund Sterling zurück.

**Wir erwarten ein niedriges Wirtschaftswachstum in Großbritannien in diesem Jahr**

Zum Ende des vierten Quartals trat die britische Wirtschaft auf der Stelle. Die jüngsten monatlichen BIP-Daten belegen ein sehr mäßiges Wachstum zu Beginn des Jahres 2020. Wir gehen davon aus, dass der Ausbruch des Virus merkbare Folgen für die britische Wirtschaft haben wird und korrigieren unsere Prognose 2020 nach unten.

**Der Virusausbruch trifft nun die britische Wirtschaft**

Aktuell hinterlässt der Virusausbruch weltwirtschaftliche Spuren, von denen auch Großbritannien nicht unberührt bleibt. Derzeit sind dort 456 Personen am Virus erkrankt und 8 Menschen verstorben. Für die kommende Zeit gehen wir von einer stark steigenden Zahl der am Virus Erkrankten aus. Das wird wahrscheinlich zu Schließungen von öffentlichen Arbeitsplätzen u. ä. führen, ganz wie in Dänemark der Fall.

**Die Bank of England hat den Zins im März um 0,5 Prozentpunkte gesenkt.**

Um die negativen Folgen des Virusausbruchs abzufedern, hat die Bank of England den Zins in einer außerordentlichen Zinssitzung im März um 0,5 Prozentpunkte zurückgenommen. Damit beträgt der Zins nun 0,25 Prozent und liegt auf dem niedrigsten Niveau seit dem Brexit-Volksentscheid 2016. Gleichlaufend mit der Zinssenkung führte die Bank of England auch ein auf kleine und mittelständische Unternehmen zielgerichtetes Kreditprogramm ein. Banken, die diesem Sektor Darlehen bereitstellen, werden im kommenden Jahr vierjährige Kredite zu einem Zins nahe dem Leitzins aufnehmen können. Gleichzeitig gibt die Bank of England den Banken durch die Aussetzung des kontrazyklischen Kapitalbuffers für mindestens zwölf Monate zusätzliches Kapital frei.

**Die Regierung plant für dieses Jahr höhere Ausgaben**

Nach der Zinssitzung der Bank of England legte die britische Regierung ihren Haushalt für das Jahr 2020 vor, der eine Erhöhung der öffentlichen Ausgaben um 1,3 Prozent des BIP (40 Mrd. Pfund) vorsieht. Das würde geringfügig zum Wirtschaftswachstum beitragen.

**Wir korrigieren unsere Prognose für das Pfund Sterling nach unten**

Wir nehmen unsere Prognose für das Pfund Sterling zurück. In Großbritannien dürfte der Virusausbruch seinen Höhepunkt noch nicht erreicht haben, und drastischere Maßnahmen könnten auf den Tisch kommen. Diese könnten wiederum die Bank of England zu weiteren geldpolitischen Lockerungen veranlassen. Unserer Einschätzung nach hat die Bank of England die Möglichkeit, den Zins auf 0,1 Prozent zu senken oder verstärkt Anleihen für frisches Geld zu kaufen. Die letztere Maßnahme ist unserer Auffassung nach am wahrscheinlichsten. Kurzfristig kann das Pfund Sterling weiter abwerten. Wir halten an unserer Prognose für die kommenden zwölf Monate fest.

	2019P	2020P		2021P		Zuletzt
		Sydbank	Konsens	Sydbank	Konsens	
BIP	1,3 %	0,5 %	1,0 %	1,5 %	1,4 %	0,0 % (Q4)*
Inflation	1,8 %	1,8 %	1,6 %	1,8 %	1,9 %	1,8 % (Januar)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/GBP	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	88,3	-	0,25 %	-
3 Monate	87,9-91,1 (84,0-86,8)	88,5	0,25 % (0,50 %)	0,18 % (0,68 %)
6 Monate	85,8-88,8 (83,9-86,8)	88,8	0,25 % (0,50 %)	0,21 % (0,59 %)
12 Monate	84,8-87,7 (84,8-87,7)	89,3	0,25 % (0,50 %)	0,23 % (0,49 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. \*QoQ

Erstellt von:  
Kim Blindbæk, CFA  
Senioranalyst  
Tel. +45 74 37 44 39  
[kim.blindbaek@sydbank.dk](mailto:kim.blindbaek@sydbank.dk)

sydbank.dk  
Makroökonomische Analyse  
1/2

**Sydbank**

